



Hallo Trudering-Riem Ausgabe Nr. 12 vom 20.03.2008

Klagen über Hundehalter im Riemer Park

Spaziergänger wenden sich an den Bezirksausschuss Trudering-Riem

Angst haben einige Spaziergänger vor frei laufenden Hunden im Riemer Park. Sie bitten den Truderinger Bezirksausschuss um Hilfe.

Jeder verantwortungsvolle Hundebesitzer, der sein Tier liebt, wird sich ärgern, wenn das, was einige Spaziergänger aus dem Riemer Park berichten, wirklich so passiert ist. Immer wieder erschrecken große frei laufende Hunde Erholungssuchende und Kinder. Die Tiere sausen auf die Spaziergänger zu und versetzen diese in Panik. Besonders Kinder fürchten sich laut Aussagen mehrerer Messestadt-Bewohner, die namentlich in der Öffentlichkeit nicht genannt werden wollen, "da das Erlebnis im Park eine gewisse Angst in uns wachgerufen hat".

Besitzer in der Kritik

Weniger das Verhalten der Hunde als das ihrer Besitzer steht in der Kritik. Angesichts der ängstlichen Kinder und Erwachsenen würden sie weder ihre Tiere an die Leine nehmen, noch sie zurückrufen. Eine Frau, die "in Angst mit überschlagener Stimme die Hunde 50 Zentimeter vor mir zum Stehen brachte, indem ich sie anbrüllte" - ihre Kinder duckten sich derweil hinter der Mutter - berichtete dem BA, die Hundehalterin habe alles lachend beobachtet und sie dann aufs Übelste beschimpft, weil sie die Tiere angeschrien habe. "Ich sei hysterisch, mein Verhalten lächerlich. Als ich sagte ich werde mich an den BA wenden, bedrohte die Frau uns." Zu allem Unglück sei dann auch noch ein Mann mit Rottweiler erschienen und habe kritisiert, dass den Hunden die Freiheit genommen werde.

Hundepädagoge kommt

Ein anderes Ehepaar berichtete dem BA, dass im Kindergarten der Glockenbachwerkstatt in der Messestadt demnächst ein Hundepädagoge zu Besuch sei. Er solle den Kindern helfen, sich gegenüber Hunden richtig zu verhalten. Das Problem sei damit aber nicht gelöst, denn grüne Hundepoller, die bestimmte Bereiche für oder ohne Hunde ausweisen, hätten sich nicht bewährt.

Das Paar schlägt vor, den Park so zu teilen, dass im Osten strikte Leinenpflicht herrscht, im Westen ein begrenztes Gebiet für frei laufende Hunde ausgewiesen wird. Die Freiheit von Hunden solle jedenfalls nicht über die Sicherheit von Kindern und Erwachsenen gestellt werden.

Gefährlich seien die frei laufenden Hunde auch für Radfahrer, denn die könnten leicht stürzen, bemängelt ein Mann. Durch plötzliches Ausweichen würden die Radler zum verletzungsgefährdeten Abspringen gezwungen. Der Mann beruft sich auf die Grünanlagensatzung und schlägt vor, Bußgelder zu erheben. Laut Grünanlagensatzung allerdings ist auch das Radfahren im Riemer Park verboten!

Großes Verständnis für das Anliegen der Antragsteller hatte Gertrud Ziegltrum (SPD), die bekannte, selbst Angst vor Hunden zu haben. Der Truderinger Bezirksausschuss will nun alle Schreiben bezüglich frei laufender Hunde an die Stadt weiterleiten und das Anliegen der Bürger unterstützen.